



„Die US-Notenbank setzt ihren Zinssenkungspfad fort, wird aber zunehmend wachsam gegenüber Inflationsrisiken sein. Wir gehen davon aus, dass die Volatilität an den Anleihemärkten anhalten wird“.

Monica Defend

Head of Amundi Investment Institute

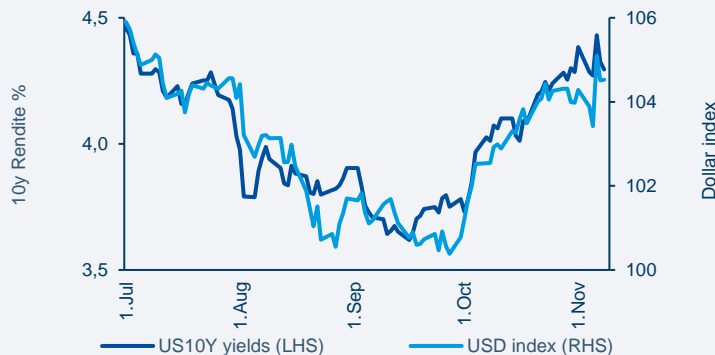
Anleiherenditen unter Trump 2.0

Die Renditen von US-Anleihen und der Dollar stiegen in der Erwartung, dass die Politik der neuen Regierung das Wirtschaftswachstum ankurbeln könnte.

Die Fed hat ihrerseits die Zinssätze gesenkt und wird ihre Politik wahrscheinlich weiter lockern. Sie wird natürlich die Inflationsdaten beobachten.

Wir halten an unserem Szenario fest, dass es in den USA keine Rezession geben wird, und glauben, dass der Konsum die entscheidende Variable ist.

Trump-Trade seit Ende Sep. Bei 10-jährigen Treasury-Renditen und US-Dollar



Quelle: Amundi Investment Institute, Bloomberg vom 8 Nov 2024.

Die Markterwartungen in Bezug auf den Sieg von Donald Trump bei den US-Wahlen haben die Anleiherenditen seit Ende September in die Höhe getrieben. Dieser Anstieg ist zum Teil auf die Besorgnis über Trumps Politik zurückzuführen, die inflationäre Auswirkungen haben und die bereits hohen Haushaltsdefizite und Staatsschulden noch verschlimmern könnte. Darüber hinaus trieb der Optimismus hinsichtlich einer positiven Auswirkung auf das Wirtschaftswachstum den US-Dollar und die Aktien nach oben, wobei der S&P 500 am 6. November, dem Tag der Bekanntgabe des Wahlergebnisses, Rekordhöhen erreichte. Mit Blick auf die Zukunft sehen wir zwar einige Aufwärtsrisiken für die Inflation, doch die Gesamtauswirkungen auf die Wirtschaft könnten von der Reihenfolge der Umsetzung seiner politischen Agenda, insbesondere in Bezug auf Zölle, abhängen. Was die Geldpolitik angeht, so hat die Fed die Zinsen wie erwartet gesenkt und wird wahrscheinlich weiterhin datenabhängig bleiben und ihren Ansatz anpassen, wenn die Inflation von ihren Zielen abweicht.

Termine



13.11. USA: Verbraucherpreisindex
Frankreich: Arbeitslosenrate

14.11. UK: Bruttoinlandsprodukt
USA: Produzenten- oder Erzeugerpreisindex (PPI)
Eurozone: Bruttoinlandsprodukt

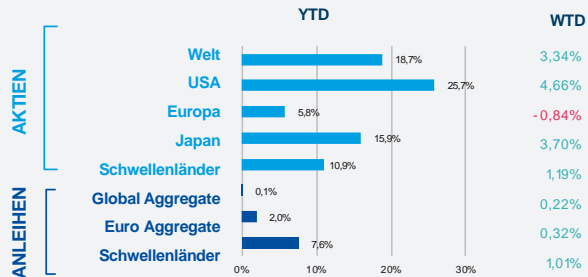
15.11. Japan: Bruttoinlandsprodukt
China: Industrieproduktion
USA: Einzelhandelsumsätze

Vergangene Woche im Rückblick

Die Aktienkurse stiegen weltweit an, angetrieben von der Hoffnung, dass die neue US-Regierung Maßnahmen zur Ankurbelung des Wirtschaftswachstums ergreifen wird, wobei der US-Markt die Führung übernahm. Die Anleiherenditen unterlagen im Laufe der Woche erheblichen Schwankungen, während der Goldpreis niedriger schloss.

Aktien- und Anleihenmärkte

Performance der Assetklassen seit Jahresbeginn (YTD) und einer Woche (WTD)



Quelle: Bloomberg, Daten per 08.11.2024
Weitere Informationen zu den Indizes finden Sie auf Seite 3

Renditen der Staatsanleihen

Renditen für 2- und 10-jährige Staatsanleihen und Veränderung seit einer Woche

	2YR	10YR
USA	4,26 ▲	4,31 ▼
Deutschland	2,18 ▼	2,37 ▼
Frankreich	2,41 ▼	3,12 ▼
Italien	2,70 ▼	3,66 ▼
GB	4,42 ▲	4,43 ▼
Japan	0,50 ▲	1,00 ▲

Quelle: Bloomberg, Daten per 08.11.2024
Die dargestellten Trends beziehen sich auf die Veränderungen seit einer Woche. Mehr Informationen auf Seite 3.

Rohstoffe, Währungen und kurzfristige Zinsen

Gold in USD/Unze	Rohöl in USD/Fass	EUR/USD	USD/JPY	GBP/USD	USD/RMB	3-Monats Euribor	3-Monats US-T-Bills
2684,77	70,38	1,07	152,64	1,29	7,18	3,03	4,53
-1,9%	+1,3%	-1,1%	-0,2%	-0,0%	+0,8%		

Quelle: Bloomberg, Daten per 08.11.2024
Die dargestellten Trends beziehen sich auf die Veränderungen seit einer Woche. Mehr Informationen auf Seite 3.

Makroökonomische Einschätzungen

USA



US-Produktivität bleibt stark

Die Produktivität stieg im 3. Quartal um 2,0 % gegenüber dem Vorjahr und übertraf damit fünf Quartale in Folge die 2,0 %-Marke. Die Vereinigten Staaten profitieren von einem Produktivitätsanstieg, der möglicherweise nicht lange anhält und eine einmalige Verschiebung aufgrund der fiskalischen Expansion und der Einführung künstlicher Intelligenz widerspiegeln könnte. In jedem Fall hat diese Verbesserung der Wirtschaft geholfen und trotz des angespannten Arbeitsmarktes und des immer noch gesunden Wirtschaftswachstum einen disinflationären Prozess ermöglicht.

Europa



Einzelhandelsumsätze in der Eurozone ziehen an

Die Einzelhandelsumsätze in der Eurozone sind im September gegenüber dem Vormonat um 0,5 % gestiegen, wobei frühere Daten nach oben korrigiert wurden. Die Verbesserung war auf breiter Basis auf Länderebene zu beobachten. Dies bestärkt uns in unserer Ansicht, dass die Einzelhandelsumsätze anziehen, was auf eine Verbesserung der Realeinkommen, des Vertrauens, des Kreditwachstums und der Kreditnachfrage zurückzuführen ist. Wir bestätigen unsere Prognose einer allmählichen Erholung/Stabilisierung der Wirtschaft in der Eurozone.

Asien



Chinas Maßnahmen enttäuschen Erwartungen

Der chinesische Nationale Volkskongress kündigte eine Anhebung der Schuldenobergrenze für lokale Gebietskörperschaften um 6 Mrd. RMB an, die für den Umtausch von Schulden lokaler Gebietskörperschaften bestimmt ist. Die angekündigte Summe blieb hinter den Markterwartungen zurück. Enttäuschend war auch, dass die Zentralregierung keine höheren Finanzmittel für Kapitalspritzen für Banken bereitstellen wird. Diese Maßnahmen dürften jedoch bald umgesetzt werden, da die Zentralregierung bereit ist, steuerliche Unterstützungsmaßnahmen für den Wohnungsbau zu ergreifen und spezielle Anleihen für Kapitalzuführungen an Banken auszugeben.

Finden Sie weitere Informationen im [Amundi Research Centre.](#)



WICHTIGE INFORMATIONEN

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle in diesem Dokument enthaltenen Informationen von Amundi Asset Management/Amundi Investment Institute und entsprechen dem Stand vom 08. November 2024, 15:00 Uhr.

Diese Information richtet sich ausschließlich an Privatanleger und professionelle Kunden mit Wohnsitz bzw. Sitz in Österreich oder Deutschland. Die Information ist nicht für „U.S. Persons“ gemäß Regulation S des U.S. Securities Act von 1933 bestimmt. Dieses Dokument ist eine Marketingmitteilung und keine unabhängige Finanzanalyse. Es stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Anteilen eines Investmentfonds oder zum Bezug einer Dienstleistung dar. Die geäußerten Ansichten können sich jederzeit aufgrund von Markt- und anderen Bedingungen ohne Verständigung ändern. Die Informationen, Einschätzungen oder Feststellungen in diesem Dokument wurden auf Basis von Informationen aus Quellen erstellt oder getroffen, die nach bestem Wissen als verlässlich eingestuft wurden. Es kann nicht garantiert werden, dass Länder, Märkte oder Sektoren sich wie erwartet entwickeln. Die geäußerten Ansichten sollten nicht als Anlageberatung, Wertpapierempfehlungen, oder als Hinweis auf den Handel für ein Produkt von Amundi Asset Management angesehen werden. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie oder ein verlässlicher Indikator für die aktuelle oder zukünftige Wertentwicklung und Rendite.

Investitionen bergen gewisse Risiken, darunter politische Risiken und Währungsrisiken. Die Anlagerendite und der Wert des investierten Kapitals können sowohl sinken als auch steigen und auch den Verlust des gesamten investierten Kapitals zur Folge haben. Es wird weder ausdrücklich noch implizit eine Aussage oder Zusicherung über die Richtigkeit oder Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen abgegeben. Amundi Asset Management übernimmt keine Haftung für jeglichen Verlust, der direkt oder indirekt aus der Verwertung jeglicher in diesem Dokument enthaltenen Information entsteht. Amundi Asset Management, Société par Actions Simplifiée (S.A.S., frz. Vereinfachte Aktiengesellschaft) - durch die Autorité des Marchés Financiers (AMF, frz. Aufsichtsbehörde) unter der Nummer GP04000036 regulierte Fondsverwaltungsgesellschaft - 90 boulevard Pasteur, 75015 Paris, Frankreich - Handels- und Gesellschaftsregister Paris (RCS) Nummer 437 574 452. Die veröffentlichten Prospekte und die Basisinformationsblätter der von Amundi in Österreich bzw. Deutschland angebotenen Fonds stehen unter www.amundi.at bzw. www.amundi.de in deutscher bzw. englischer Sprache kostenlos zur Verfügung. Datum der erstmaligen Verwendung: 08. November 2024

ANMERKUNGEN

Aktien- und Anleihenmärkte (Tabelle Seite 2)

Quelle: Bloomberg. Verwendet werden die folgenden Indizes.

Aktien: Welt = MSCI AC World Index (USD); USA = S&P 500 (USD); Europa = Europe Stoxx 600 (EUR); Japan = Nikkei 225 (YEN); Schwellenländer= MSCI emerging (USD)

Anleihen: Global Aggregate = Bloomberg Global Aggregate (USD); Euro Aggregate = Bloomberg Euro Aggregate (EUR); Schwellenländer= JPM EMBI Global diversified Hedged (USD).